

# Hütteldorf *aktuell*

Nummer 215

Neues aus der Pfarre

15./16. August 2020

## Vieles neu macht der September

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres gibt es auch in der Pfarre allerhand Veränderungen. Kaplan Alphons Pachta wird sich ab 1. September neuen Aufgaben widmen, zugleich übernimmt Pius Nyameso Msereti die Aufgabe als Aushilfskaplan für Hütteldorf. Ebenfalls am 1. September beginnt die Pastoralassistentin Petra Reiter ihre Arbeit als Nachfolgerin von Gerhard Kicking, der mit 31. Dezember in Pension gehen wird.

### Kaplan Alphons Pachta

Liebe Pfarrgemeinde St. Andreas!

Ich nehme nach 2 intensiven Jahren Arbeit und einigen Übersiedlungen mit Ende August 2020 Abschied von der Pfarre und bleibe weiterhin froh und ganz als Priester im Dienst unseres Herrn. Viele neue Aufgaben werden auf mich nun als Priester zukommen. Was von der Sache her ab September als „Ruhestand“ bezeichnet wird, bedeutet für mich in Wirklichkeit – mit Gott sei Dank beständig wachsender Freude – weiterhin ganz mein priesterliches Wirken nun in einem unterschiedlichen Rahmen über eine Pfarre hinaus für die Menschen zur Verfügung stellen zu können.

Als Mitglied der weltweiten Gemeinschaft Emmanuel freue ich mich, auch mit ihr neue Aufgaben zu übernehmen und Wege der Pastoral zu entwickeln.

Ich danke euch für eure freundliche Aufnahme. Ich danke dem Pfarrmoderator Zdzislaw Wawrzonek und allen lieben Mitarbeitern. Ich bleibe weiterhin erreichbar mit neuer E-Mail Adresse:

[pachtarayhofen@hotmail.com](mailto:pachtarayhofen@hotmail.com). Ich stehe euch weiterhin gerne nach Möglichkeit zur Verfügung und wünsche euch eine erfolgreiche, gesegnete Zeit! Ich bitte um euer Gebet und schließe auch euch in mein Gebet ein.

Mit herzlichen +Segensgrüßen

*Kaplan Lic.Mag. Alphons Pachta-Rayhofen*

### Aushilfskaplan Pius Nyameso Msereti

Liebe Pfarrgemeinde von Hütteldorf!

Viele von Ihnen kennen mich ja schon, jetzt stelle ich mich offiziell vor. Mein Name ist Pius Nyameso Msereti. Geboren wurde ich am 15. Juli 1971 in Nyamswa village, Bunda District, Mara Region – Tansania. Im Jahr 1986 wurde ich getauft und empfing am 9. Juli 2009 die Priesterweihe von seiner Exzellenz Michael Msonganzila, Bischof der Diözese Musoma. Seither habe ich als Priester in meiner Diözese gearbeitet, zugleich machte ich eine Lehrerausbildung und unterrichtete im Priesterseminar. Jetzt bin ich in Wien für pastorale Arbeit, um meine Lehrerausbildung fortzuführen und mit dem Doktorat abzuschließen.



Mit 1. September bin ich der Pfarre Hütteldorf als Aushilfskaplan zugeordnet. Meine Aufgabe wird vor allem das Feiern von Messen sein. Ich freue mich sehr, hier mit Ihnen arbeiten zu können und viele gute Menschen in Hütteldorf kennenzulernen. Ich hoffe, dass ich hier gute Arbeit leisten werde und wir gemeinsam Gott loben können!

*Pius Nyameso Msereti*

*Pius (2. von links) bei seiner Priesterweihe*



## Petra Reiter

Grüß Gott! Mein Name ist Petra Reiter, und ich freue mich schon darauf, ab September als Pastoralassistentin in den Pfarren Hütteldorf und Kordon zu arbeiten. Ich bin also "die

Neue". Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass Sie sehr gespannt sind, wer denn da kommen wird ... ich versuche, das Wesentliche mit ein paar kurzen Worten in der Folge zu beschreiben. Nicht minder neugierig bin jedoch ich selbst auf die vielen für mich (noch) fremden Menschen und Begegnungen!

Mein beruflicher Werdegang: geb. am 16.3.1976, Matura an der HAK Baden, Studium Dolmetsch (Englisch, Französisch), jahrelange selbständige Tätigkeit als Fremdsprachentrainerin für verschiedenste Stellen/Unternehmen; danach berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin und Einsatz als PAss in mehreren Pfarren in den Dekanaten Mödling und Liesing.

Zu mir persönlich: Neben Fremdsprachen liegen meine Interessen vor allem im musikalischen Bereich (singen, Gitarre, ...); daher bin ich in meiner Freizeit entsprechend ausgelastet: Ausbildung am Diözesankonservatorium, Mitglied in einem Chor, ... Ansonsten mag ich: Austausch und Kommunikation, gute Gespräche über Gott und die Welt mit Freunden und auch mit völlig Fremden, gute Bücher, gutes Essen, Reisen – und wenn mir dann noch Zeit zum Schlafen bleibt, dann tue ich das auch sehr gerne.

Meine bisherigen Arbeitsschwerpunkte: Begleitung der Jungschar- und Jugendverantwortlichen, Begleitung von Strukturprozessen, Begräbnisse und Trauerbegleitung, Liturgie und Spiritualität, Musik, Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen, Sakramentenvorbereitung,... viele der gemachten Erfahrungen werden mich auch zu Ihnen, in meine neuen Einsatzpfarren, begleiten.

Ich freue mich schon auf ein persönliches Kennenlernen und die gemeinsame Arbeit für das Reich Gottes im Hier und Jetzt!

*Petra Reiter*

## Da wohnt ein Sehnen tief in uns

In der vergangenen Zeit war das spirituelle Leben der Pfarre vielen Hindernissen ausgesetzt, u.a. durch die Einschränkungen durch Corona. Auch wenn die Einschränkungen noch nicht vorbei sind, ist jetzt doch wieder mehr Pfarrleben möglich. Und das neue Arbeitsjahr bringt starke personelle Veränderungen in der Besetzung von Kaplan und Patoralassistent. Diese neue Phase im Leben der Pfarre wollen wir mit einer **Gebetswoche** am Beginn des Arbeitsjahres beginnen. Fixpunkte darin:

- Samstag 5. September Pottenstein-Wallfahrt
- Angebot für ein tägliches gemeinsames Mittagsgebet (12 Uhr)
- Texte zum Mitnehmen als Vorschlag für tägliche Gebete zu Hause
- Tägliche Messen mit besonderer Gestaltung
- Freitag 11. September Entwicklungsraum-Wallfahrt nach Mariabrunn
- 13. September Wiedersehensfest

*Barbara Roth + Lilli Donnaberger*



## Sternwallfahrt nach Mariabrunn

Freitag, 11. September 2020

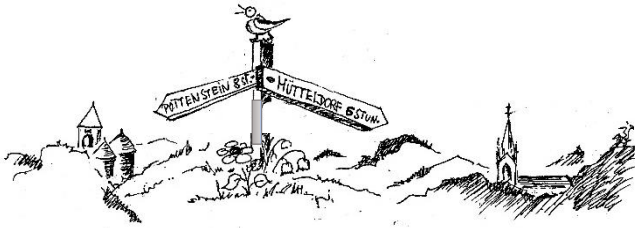


**Am Beginn des Arbeitsjahres laden die Pfarren des Entwicklungsraums Penzing-West ein, in Gruppen zu Fuß von der Heimatpfarre zur Pfarre Mariabrunn zu gehen und dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern.**

Treffpunkt in Hütteldorf: 17:45 vor der Kirche

19:00 Uhr Messfeier in Mariabrunn  
anschließend Agape

## 5. September 2020: 342. Gelöbnis-Wallfahrt nach Pottenstein



Als die Pest im Jahr 1679 erlosch, haben unsere Vorfahren dankbar gelobt, „auf immerwährende Zeit“ jährlich eine Wallfahrt nach Pottenstein zu machen.

Heuer wollen wir danken, dass die Corona-Pandemie an uns vorübergegangen ist, und bitten, dass die Vorsichtsmaßnahmen weiterhin greifen, dass die Fachleute Behandlungs- und Gegenmittel finden und dass die wirtschaftlichen und persönlichen Schwierigkeiten überwunden werden können.

Aus Sicherheitsgründen fällt die Variante „Ganzer Weg zu Fuß“ heuer aus.

### Treffpunkte und Kontaktpersonen:

**Von Sittendorf** (ca. 20 km) zu Fuß:  
7.30, Bahnhof Hütteldorf Gleis 6  
Dazustoßen um ca. 10 Uhr in Heiligenkreuz möglich! Barbara Roth  
([barbara.roth@pfarre-huetteldorf.at](mailto:barbara.roth@pfarre-huetteldorf.at))

**Von Bad Vöslau** (ca. 12 km) zu Fuß:  
8.30, Bahnhof Hütteldorf Gleis 6  
Elisabeth Hiller (0680 213 44 43)

**Radfahrer** (ganze Strecke): 9 Uhr, Kirche  
Lilli Donnaberger  
([lilli.donnaberger@pfarre-huetteldorf.at](mailto:lilli.donnaberger@pfarre-huetteldorf.at))

**Motorradfahrer** Michael Hiller (0650 97 06 660)

Wenn Ihr mit dem PKW kommt, bildet bitte Fahrtgemeinschaften.

Auch der Pfarrbus ist reserviert! Wer fühlt sich als Fahrer berufen? Wer möchte mitfahren?

in Pottenstein:  
16.30 Rosenkranz  
17 Uhr Heilige Messe

Rückfahrt mit der Bahn ab Pottenstein 18:24

**Anmeldung** für alle bis Dienstag, 1. Sept., in der Pfarrkanzlei oder bei den Einzelverantwortlichen.

Barbara Roth

## Diozsaner Entwicklungsprozess



Im letzten *Hütteldorf aktuell* hab ich berichtet, dass der Pfarrgemeinderat eine Stellungnahme zu dem Vorschlag abgeben sollte, **mit 1. September 2021 ein Pfarrverband oder auch schon eine Pfarre mit Teilgemeinden** mit den anderen Pfarren unseres Entwicklungsraumes zu werden. Hier unsere Antwort an den Bischofsvikar:

In unserer PGR-Sitzung vom 24. Juni 2020 haben wir einstimmig folgende Antwort auf das genannte Schreiben beschlossen:

1. Wir sind grundsätzlich offen für eine Zusammenführung der vier Pfarren,
2. durchaus auch mit der mehrheitlichen Bereitschaft für eine Pfarre mit Teilgemeinden.
3. Allerdings sehen wir derzeit keinen Vorteil darin. Jede der vier Pfarren läuft gut, alle arbeiten auch derzeit punktuell zusammen. Eine formelle Zusammenführung erscheint erst sinnvoll, wenn ein konkreter Grund vorliegt.
4. Ein besonders wichtiger Aspekt für uns: wir können uns diese Verbindung nur vorstellen, wenn es ein freiwilliges und harmonisches Miteinander der betroffenen Pfarren ist. Wir möchten aber nicht mit Druck von oben mit Pfarren zusammengeführt werden, die diesen Schritt ablehnen.

Wir hoffen, mit dieser Stellungnahme auch die Zustimmung der Pfarrgemeinde zu finden. Noch haben wir keine Antwort auf unser Schreiben bekommen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Lilli Donnaberger für den Pfarrgemeinderat

## Wiedersehensfest



**Sonntag, 13. September  
nach der 10 Uhr-Messe  
mit besonderer Begrüßung der  
„Neuen“ Petra und Pius**

Bitte bringt wenn möglich etwas  
Essbares und Trinkbares mit  
(das man teilen kann)... .

# Hütteldorfer FLOHMARKT

## in Zeiten von



Die Entscheidung ist uns wahrlich nicht leicht gefallen: sollen wir uns auf dieses Wagnis einlassen, unter Corona-Bedingungen einen Flohmarkt abzuhalten, mitten im Sommer als Ersatz für den im Frühjahr ausgefallenen?

Und es war tatsächlich ein Flohmarkt, wie wir ihn noch nie hatten – siehe auch die beiden Texte von Mitarbeiterinnen dazu. Dass er trotz aller Herausforderungen ein Erfolg wurde, wir die Lager mit den gespendeten Waren leeren konnten und auch eine erkleckliche Summe Geldes hereinkam, liegt vor allem am Zusammenspiel so vieler unterschiedlicher Gruppen:



Volle Lager, leere Kassen waren der Anlass dieses außergewöhnlichen Flohmarkts. Ein großer Teil der üblichen Mitarbeiter war krank, auf Urlaub oder sollte eigentlich nicht mitarbeiten. Wie sollte das klappen? Vor allem unter den Covid-19- Vorschriften?

Mit viel Mut und organisatorischem Talent arbeiteten Marianne und Lilli die Pläne aus. Wir "Oldies" leisteten die Vorarbeit, den Verkauf übernahmen diesmal viele junge Mitarbeiter aus allen Bereichen des Pfarrlebens.

Vor allem diesen jungen Verkaufstalenten, die ganz wesentlich zum Erfolg dieses besonderen Flohmarkts beigetragen haben, gebührt ein ganz herzliches Dankeschön!

*eine der langjährigen Mitarbeiterinnen*

- Die altbewährten Mitarbeiter und -innen bauten auf, richteten her, sortierten und bepreisten Waren. Im Verkauf konnten die meisten von ihnen als Risikogruppe nicht mitarbeiten.
- Dafür hatten wir ein so junges Verkaufsteam wie noch nie! Ein besonderes Lob verdient die Pfarrjugend, die ganz eigenständig den Verkauf im Keller (Schuhe, Taschen, Herrenkleidung, Spiele, Kinderbücher) übernahm.
- Auch sonst fanden sich eine gute Anzahl neuer Mitarbeiter – wir freuen uns darüber und hoffen auf eine weitere Zusammenarbeit bei den kommenden Flohmärkten!

Dieses konstruktive Zusammenwirken von langjähriger Erfahrung und jugendlichem Elan machte den Erfolg möglich.

### Ein ganz herzliches Dankeschön also:

- ◆ allen, die sich bei Aufbau, Verkauf und Abbau beteiligt haben,
- ◆ dem Küchen- und Kaffeehaus-Team und den Spendern der köstlichen Mehlspeisen,
- ◆ unseren erfahrenen, kompetenten und nimmermüden Arbeitern Georg und Josef
- ◆ und last-not-least allen Kunden für ihre Treue unter diesen erschwerten Bedingungen und für die Disziplin, mit der sich die meisten an die Corona-Vorschriften gehalten haben!

Lange, lange hab ich's geschafft, mich vom Flohmarkt fernzuhalten, hab' höchstens Kuchen beige-steuert. Aber heuer, heuer hab ich's gewagt ... Hab schüchtern gefragt, ob ich bei den Büchern mitarbeiten darf, die erschienen mir am wenigsten gefährlich. Und ich durfte. Hab geschlichtet und sortiert und abgestaubt und wieder sortiert und geschlichtet ... Beim Verkauf war ich Gott-sei-Dank nicht sehr gefragt; ich hätte die Preise nie fachmännisch einschätzen können ... Und dann ging's wieder ans Packen. Was da noch alles über war! Obwohl wir doch so viel verkauft hatten! Aber dank der geübten Mitarbeiter war in zwei Stunden alles in Kisten und Schachteln – bereit, um für den Weiterverkauf abgeholt zu werden. Ich war überwältigt und todmüde. Und überhaupt beeindruckt von dem fast reibungslosen Zusammenspiel so vieler bereitwilliger Hände. Danke, dass ich meine zu Euren fügen durfte.

*Barbara Roth*

*für das Flohmarktteam  
Lilli Donnaberger*